

Keine Meinungsfreiheit für Klimaskeptiker – Demokraten in USA



Aufmacherbild rechts: Der ehemalige US-Vizepräsident Al Gore spricht auf einer Pressekonferenz mit dem US-Generalstaatsanwalt, um zustandsbasierte Anstrengung anzukündigen, den Klimawandel zu bekämpfen

In Manhattan, New York City, 29. März 2016. REUTERS / Mike Segar

Neunzehn Abgeordnete der Demokratischen Partei [unterrichteten Harris](#) über ihre "Untersuchung", ob ExxonMobil über die Wahrheit des Klimawandels gelogen und Investoren getäuscht hat und die Sprecher oder wissenschaftliche Forschung [über das Thema Klimafolgen] zum Schweigen gebracht hat.



Denken Sie, Klimaskeptikern zum Schweigen zu bringen ist verfassungswidrig?

"Die Meinungsfreiheit schützt die Freiheit der Rede, aber schützt nicht Unternehmen, die das amerikanische Volk betrügen oder nicht ordnungsgemäße Informationen an ihre Aktionäre offenlegen", Abgeordnete, darunter die kalifornischen Abgeordneten Maxine Waters und Ted Lieu, unterschrieben den Brief an Harris.

Harris schloss sich den Generalstaatsanwälten von New York, Massachusetts und den US-Jungferninseln an, die die Haltung von Exxon in Bezug auf die globale Erwärmung untersuchen, auf Basis von Berichten liberaler Journalisten.

Reporter von „[InsideClimate News](#)“ und der Columbia University beschuldigen das Öl-Unternehmen der Verschleierung der Klimawissenschaft und von Fondsgruppen, die den Bundes-Energievorschriften und der von Menschen verursachten Erwärmung skeptisch entgegenstehen. Harris untersucht nun, ob Exxon Aktionäre über die Risiken der globalen Erwärmung in die Irre geführt wurden oder nicht.

[Recherche Hinweis zu vorstehendem Link des AGW Think Tanks Inside Climate News;

Berichtstitel „Exxon's eigene Forschung bestätigt die Rolle der Fossilen Brennstoffe zur jahrzehntelangen globalen Erwärmung“, der Übersetzer]

Lieu, Waters und die anderen Demokraten die an Harris schrieben, schickten diesen Brief als Antwort auf eine Anfrage von Texas Abgeordneten Lamar Smith. Smith, der Vorsitzende des House Committees für Wissenschaft, Weltraum und Technologie, forderte die gegen Exxon gerichteten Dokumente von Staatsanwälten und Umweltschützern.

"Wir unterstützen Ihre Untersuchung und glauben, dass die unbegründeten Behauptungen des Wissenschaftlichen Ausschusses, nichts als ein Teil des fortgesetzten Angriffs auf die Klimaforschung sind", schrieben die Demokraten. "Wie Sie wissen, deuten neuere Belege darauf, dass führende Ölgesellschaften wie ExxonMobil und Shell, die Wissenschaft des Klimawandels vor Jahrzehnten bestätigt haben und sogar ihre Geschäftsentscheidungen verändert haben, um sie auf einen aufheizenden Planeten anzupassen."

Republikaner haben sich jedoch gegen die Exxon-Untersuchung gestellt, mit dem Argument, dass diese hinter den Kulissen von Aktivisten ausgegraben wird. Die Untersuchungen der Staatsanwaltschaft zu Exxon hat auch Bedenken zur Meinungsfreiheit geweckt, da Dutzende von konservativen Think Tanks, Politikexperten und Wissenschaftler verstrickt sind.

Virgin Islands Staatsanwalt Claude Walker folgte Harris und anderen bei der Ausrichtung gegen Exxon. Walker hat bereits eine [libertäre](#) Beratungs- und Public Relations Firma aus D. C.- vorgeladen.

Walkers Vorladung zielt auf prominente, konservative und libertäre Think Tanks, einschließlich der Heritage Foundation, das Heartland Institute, das Cato-Institut, das Competitive Enterprise Institute und das Institut für Energieforschung.

Walker zielt auch auf die Kommunikation mit Klimawissenschaftlern, die skeptisch den Ansprüchen gegenüberstehen, dass fossile Brennstoffe eine katastrophale Erderwärmung verursachen. Im Fokus von Walker stehen Wissenschaftler, darunter Dr. John Christy von der University of Alabama, der satellitengestützten Klimadaten-verarbeitet, Catos Dr. Patrick Michaels und **Dr. Willie Soon** vom Harvard-Smithsonian Institute. [Hervorhebung durch den Übersetzer, Dr. Soon sprach auch bei Eike in Essen]



"Exxon ist ein Bewohner des Staates Texas und wir sind der Meinung, dass dieses ein Angriff auf ihr oberstes Recht der Meinungsfreiheit ist", so der texanische Staatsanwalt, der Republikaner Ken Paxton, nachdem er und der Staatsanwalt von Alabama gerichtliche Unterstützung für Exxon eingereicht hatten.

"Sie haben jedes Recht, ihre eigenen Meinungen über den Klimawandel zu haben. Meiner Meinung nach haben Sie die Linie überschritten, wenn Sie anfangen, Individuen zu verfolgen, die mit Ihnen nicht übereinstimmen", sagte er.

Kalifornien Demokraten scheint Exxon's Recht auf freie Meinungsäußerung nicht zu kümmern, da sie glauben, dass das Unternehmen eine massive Desinformationskampagne unternimmt – um eine der größten Ölgesellschaften der Welt am Laufen zu halten.

Demokraten schrieben: „die Ölindustrie betreibt eine koordinierte Kampagne der Massentäuschung über die Wahrheit der Klimawissenschaft – verbreitet Zweifel und Verwirrung in der Öffentlichkeit und um letztlich die Klimapolitik im Kongress totlaufen zu lassen“.



Screenshot vom Video im Originalbericht

Erschienen auf The Daily Caller am 13.06.2016

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://dailycaller.com/2016/06/13/dem-congressmen-first-amendment-doesnt-protect-global-warming-skeptics/>

Fortsetzung folgt